

Viel Applaus erhielt die Öhringer Stiftskantorei am Sonntagabend. Sie trat zusammen mit Solisten und dem Öhringer Orchesterverein auf.

Foto: Claudia Ankenbrand

## Festliche Klangpracht

## ÖHRINGEN Weihnachtliche Werke von Rheinberger und Mendelssohn in der Stiftskirche

Von Claudia Burkert-Ankenbrand

eben dem gewohnten Repertoire gibt es in den Konzerten der Vorweihnachtszeit selten Neues. Nicht so am Sonntagabend in der Stiftskirche. Auf dem Programm der Stiftskantorei standen Rheinbergers Weihnachtskantate "Der Stern von Bethlehem" und Mendelssohns Kantante "Vom Himmel hoch". Deren Komponisten lebten eine Generation auseinander. Sie unterscheidet textlich und musikalisch viel, dennoch verbindet sie auch einiges.

Mendelssohn ist lutherischer Christ im besten Sinn. Er führt Luthers bekanntesten Weihnachtschoral originell durch, und zwar zwischen bodenständigem Choral und meisterhafter Ausschmückung. Rheinberger ist der katholischen Liturgie aufs tiefste Verhaftet. Er entfaltet die Dichtung seiner früh verstorbenen Frau Fanny von Hoffnaaß in gemüthafter Tiefe in neun chronologische Teilen.

Zärtlich Bei beiden Komponisten ist das Erbauung im besten Sinn. Bei Rheinberger wechselt zärtliche Poesie mit differenzierten Chören. Der rote Faden fächert oratorisch die musikalische Entsprechung und den romantischen Ausdruck auf. Man hört entspannt zu.

Je mehr Jürgen Breidenbach und seine Musizierenden dem natürlichen Gestus Raum lassen, umso schöner gelingt die Einheit der Kunst. Die Begleitung durch den Orchesterverein Öhringen und einem großen Ensemble von Bläsern ist stets zurückhaltend, bringt den Chor nie in Bedrängnis und besticht durch einen runden Ton.

Festliche Klangpracht bescheren die Pauken zu den Bläserfarben von Blech und Holz. Das kompakte und warme Spiel der Streicher ist präzise und konturenreich. Die Harfe setzt dem schönen Klang das romantische Glanzlicht auf. Kraftvoll und dennoch berührend ist der Sopran von Isolde Daum. Strömende Lyrik ist ebenso ein Markenzeichen wie das "registerlose" Durchtragen und Aufblühen bis in ein Forte, das den

Chor wie eine Klangkrone überragt. Steffen Balbach gestaltet seine Partie mit warmer Fülle. Der Bariton überzeugt mit angenehmer Stimme und differenzierter Gestaltung.

Breite Choräle Stiftskantorei und Jugendkantorei treten bei Mendelssohn als Einheit mit stimmkräftiger Präsenz auf. Breite Choräle wechseln sich in der sechsteiligen Kantate "Vom Himmel hoch" mit wohlgefälligen Solo-Arien ab. Der prägnante, in lebhaftem Tempo vorgetragene Eingangschor korrespondiert mit den ruhigen schlichten Chorsätzen und dem "ein glückliches neues Jahr" verheißenden Schlusssatz. Dirigent, Musiker und Sänger erhalten herzlichen Applaus.